

Sarah Ihden, Universität Kiel

*Zur didaktischen Aufbereitung theoretischer und praktischer Wissensinhalte in
frühneuzeitlichen Musiklehrwerken*

Musiklehrwerke treten ab dem 16. Jahrhundert vermehrt in deutscher Sprache auf, greifen jedoch hinsichtlich der vermittelten Wissensbestände noch stark auf den lateinischen Schulkanon zurück und orientieren sich oftmals an lateinischen Vorlagen. Will man die Herausbildung und Entwicklung dieser Textsorte untersuchen, muss man den Blick auf das komplexe Zusammenspiel von Inhalt, sprachlicher Verfasstheit und Autorintention richten. Da es sich um an Laien – in der Regel Schüler – gerichtete Lehrbücher handelt, spielt die Frage, wie die teilweise hochkomplexen musiktheoretischen, aber auch -praktischen Wissensinhalte möglichst verständlich vermittelt werden können, eine besondere Rolle. Im Vortrag soll anhand ausgewählter Quellen der Gesangs- und Instrumentenlehre vom 16. bis zum 17. Jahrhundert untersucht werden, welche didaktischen Mittel sich die Autoren bedienen, um das Verständnis der Texte sicherzustellen.